



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Frag'n S' mi net

WAS SIE IMMER SCHON VON GEWISSEN LEUTEN WISSEN WOLLTEN

Simone Ronacher

GF Thermenhotel Ronacher



Das ist eine heikle Frage, die jeder Unternehmer selbst entscheiden muss. Wir verlangen in unseren Hotels kein Geld für Karaffen mit dem hauseigenen Thermal- oder Quellwasser. Wir freuen uns, wenn der Gast erkennt, dass er in Österreich nicht nur die tolle Luft, die schöne Landschaft und gute Infrastrukturen, sondern auch den Luxus genießt, herrliches Quellwasser aus der Leitung trinken zu können.

Markus Kogler

GF SKY Cafe Restaurant Bar



Das Thema ist einfach! Wir verlangen kein Geld für Wasser – weil wir es als Bestandteil unserer Dienstleistung sehen. Jedoch darf ich hinzufügen, dass wir

auch sehr wenige Gäste haben, die nur Wasser verlangen anstatt Mineralwasser.

Peter Schmutz

Inh. Häupl am Attersee



Bei uns wird Bauch künftig zu Wein und Kaffee Leitungswasser kostenfrei serviert. Sollten Gäste allerdings ausschließlich Leitungswasser ordern, wird ein

Unkostenbeitrag von einem Euro berechnet – die Gläserreinigung und das Servicepersonal müssen ja schließlich auch bezahlt werden!

Drehen Sie den Gratis-Wasser-Hahn zu?

Die steirische Wirtschaftskammer hat eine alte Diskussion neu entflammt: Leitungswasser soll – im Sinne einer Serviceleistung – in der Gastronomie bezahlt werden. FM wollte wissen, wer seine Gäste zur Wasserader lässt.

Ulrike Retter

GF Seminarhotel Retter



Bis jetzt ist unser herrliches Bergquellwasser für unsere Gäste kostenlos. Obwohl wir genügend davon haben, spülen wir unsere Toiletten mit Regenwasser und bewässern mit dem Regenwasser auch unsere Gärten. Wasser ist das Gold der Zukunft – und gerade weil wir es im Überfluss haben, sollten wir uns dessen bewusst sein, dass es viele Menschen gibt, die an Wassermangel leiden und denen geholfen werden muss. Das wäre ein guter Grund für uns, künftig für serviertes Trinkwasser einen Beitrag zu verlangen und diesen Erlös einer Trinkwasser-Spenden-Aktion zu übergeben.

Stefan M. Gergely

Inh. Schlossquadrat



Das zu Wein und Kaffee ein Glas Leitungswasser unentgeltlich serviert wird, gehört in Wien und vielerorts, wo das Wasser eine gute Qualität aufweist (in Gegenden mit „Chlorwasser“ stellt sich die Frage nicht), zum guten Ton. Genauso fair wäre es aber auch, dass der Gast ein Glas prickelndes oder stilles Wasser bestellt – und dafür zahlt –, wenn er nichts anderes zum Trinken will. Wer dagegen meint, dass eine Serviceleistung „selbstverständlich gratis“ sein müsse, verdrängt die Tatsache, dass jeder Gastronom von der Summe der bezahlten Speisen und Getränke lebt. Wer lautstark Gratiswasser fordert, darf sich also nicht wundern, wenn dafür das Essen teurer wird.

Paul Kolarik

GF Kolariks Freizeitbetriebe GmbH



Seit Jahren nimmt die Nachfrage nach Leitungswasser in der Gastronomie stark zu und belastet Betriebe nicht unwesentlich. Dennoch stößt man gelegentlich auf Unverständnis, wenn Wasser verrechnet wird. Wasser ist ein wertvolles Gut und sollte bewusst als solches wahrgenommen werden. Kinder erhalten Wasser an der Schank selbstverständlich gratis, ebenso ist es natürlich zu Kaffee und Wein kostenlos. Die Akzeptanz unserer Gäste, für unser Grandeur-Wasser zu bezahlen, wächst und wird sogar positiv erwähnt. Viele sind erleichtert, weil sie bei uns mit gutem Gewissen Wasser bestellen können.